

## **Kommune 2.0-Länderkonferenz „Der sächsische Weg“**

Dienstag, 05. April 2016:  
Sächsische Aufbaubank – Förderbank -  
Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden

### **Thesen der Referenten und Diskussionsteilnehmer/in**

#### **Peter Sondermann**

*Sächsisches Staatsministerium des Innern  
Leiter der Abteilung IT und E-Government in der Staatsverwaltung*

#### **Thomas Weber**

*Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung  
(SAKD)*

#### **Peter Plohmann**

*Leiter des Haupt- und Personalamtes, Landratsamt Vogtlandkreis*

#### **Götz Prusas**

*Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)*

#### **Nico Mühl**

*Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)*

#### **Birgit Fischer**

*Informations -und Projektmanagement Stadt Plauen*

#### **Peter Kühne**

*Geschäftsführer der Lecos GmbH  
Vorstandsvorsitzender Vitako -  
Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister*

#### **Tobias Frick**

*Sächsisches Staatsministerium des Innern  
Referatsleiter für E-Government-Projekte, elektronische  
Vorgangsbearbeitung, Prozessmanagement und Bürgerservices*

#### **Kommune 2.0 e. V.**

Sitz des Vereins:  
Lassenstr. 37  
14193 Berlin  
Postadresse:  
Rennenbergstraße 3  
53639 Königswinter

E-Mail [info@kommune2-0.de](mailto:info@kommune2-0.de)  
Web [www.kommune2-0.de](http://www.kommune2-0.de)  
Fon +49 (171) 1 20 35 37  
Amtsgericht Charlottenburg  
VR 32443 B

#### **Kommune 2.0 Vorstand**

Matthias Selle  
Vorsitzender

Thomas Patzelt  
stellv. Vorsitzender und Schatzmeister

Dr. Stefan Ostrau  
Vorstand für das Ressort  
Öffentliche Verwaltung

Jürgen Vogler  
Vorstand für das Ressort  
Wirtschaft

Dr. Michael Tschichholz  
Vorstand für das Ressort  
Wissenschaft

Marco Brunzel  
Beauftragter für die Zusammenarbeit  
mit Innovations- und  
Erprobungsräumen

#### **Kommune 2.0 Beiräte**

**Digitale Services**  
Ivan Aćimović, StadtFreiburg  
Sirko Scheffler, brain-SCC

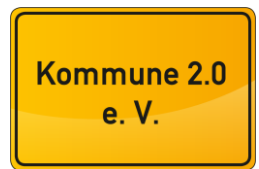
**Geoinformation 2.0**  
Ralf Armbruster,  
LGL Baden-Württemberg  
Dr. Stefan Ostrau, Kreis Lippe

**Informationssicherheit 2.0**  
Dr. Stephan Klein, Governikus KG  
Wolfgang Scherer, krz Lemgo

**Wissen 2.0**  
Prof. Dr. Dirk Furchert, Sikosa Beratung  
Thomas Patzelt, TELEPORT

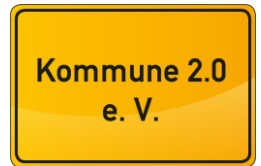
**Bildung 2.0**  
Matthias Selle, Landkreis Osnabrück  
Dr. F.-W. Meyer, GEBIT Münster

**Vergabe 2.0**  
Klaus Faßnacht,  
Landeshauptstadt Mainz  
Edda Peters, subreport Verlag Schawe



## Agenda

09.30	Eintreffen der Teilnehmer Kaffee & Kommunikation	
10.00	Begrüßung	<b>Thomas Patzelt</b> , Vorstand des Kommune 2.0 e. V. <b>Thomas Weber</b> , Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)
10.15	Keynote	<b>Verwaltungsmodernisierung kooperativ: Der sächsische Weg</b> Chancen und Herausforderungen bei der Umsetzung des sächsischen E-Government-Gesetzes sowie der Strategie „Sachsen Digital“ <b>Peter Sondermann</b> Sächsisches Staatsministerium des Innern Leiter der Abteilung IT und E-Government in der Staatsverwaltung
11.00	Kaffee & Kommunikation	
11.15		<b>Ländersteckbrief Kommune 2.0 Sachsen: Lösungen für die kommunale digitale Agenda in Sachsen</b> Wie entstehen Mehrwerte für das kommunale Leben?
	Einführung	<b>Ebenen übergreifender Einsatz von Komponenten und Diensten für kooperatives E-Government</b> <b>Thomas Weber</b> , Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)
	Impulsreferate	<b>E-Akte produktiv – Vorgänge, Prozesse, Fachverfahren</b> <b>Peter Plohmann</b> , Leiter des Haupt- und Personalamtes Vogtlandkreis  <b>Plug-and-Play – Integration von IT-Verfahren und Diensten</b> Erste Schritte in Sachsen <b>Götz Prusas</b> , Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)  <b>Geoinformation 2.0 – Planen, Bauen, Straße</b> <b>Nico Mühl</b> , Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)
12.30	Mittagsimbiss	
13.00 -	Podiumsdiskussion	<b>Wird der „sächsische Weg“ ein Referenzmodell?</b> Welche Rolle übernehmen der Freistaat und die Kommunen im digitalen Wandel? <b>Birgit Fischer</b> Informations- und Projektmanagement Stadt Plauen <b>Tobias Frick</b> Sächsischen Staatsministerium des Innern Referatsleiter für E-Government-Projekte, elektronische Vorgangsbearbeitung, Prozessmanagement und Bürgerservices <b>Peter Kühne</b> Geschäftsführer der Lecos GmbH Vorstandsvorsitzender Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister <b>Peter Plohmann</b> Leiter des Haupt- und Personalamtes Vogtlandkreis <b>Thomas Weber</b> Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)
	Moderation	<b>Max Schulze-Vorberg</b> Kommune 2.0 e. V.
14.30	Kaffee & Kommunikation Abschluss der Konferenz	



Verwaltungsmodernisierung kooperativ:

**Der sächsische Weg**

Chancen und Herausforderungen bei der Umsetzung des sächsischen E-Government-Gesetzes sowie der Strategie „Sachsen Digital“

**Peter Sondermann**

*Sächsisches Staatsministerium des Innern*

*Leiter der Abteilung IT und E-Government in der Staatsverwaltung*

1.

In den vergangenen Jahren wurden in Sachsen rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen, die die Kooperation zwischen staatlicher und kommunaler Ebene im Bereich Verwaltungsmodernisierung und E-Government befördern.

Die Rolle der Landesebene wird beispielhaft an den E-Government-Basiskomponenten und E-Government-Projekten dargestellt.

2.

Angesichts jüngerer Studien, die dem E-Government in Deutschland noch keinen sehr guten Stand bescheinigen, werden u. a. folgende Handlungsfelder umrissen:

- durchgängig elektronische Abwicklung von Anliegen ermöglichen
- stärkere Berücksichtigung der IT bei der Gestaltung von Normen und der Strukturierung von Abläufen und dem Einsatz von Personal
- verstärkter Einsatz zentraler und gemeinsamer IT-Infrastrukturen durch mehr Kooperation

3.

Eine besondere Herausforderung, die gemeinsam angegangen werden sollte, ist die Bewahrung und Schaffung hinreichender E-Government-Kompetenz in der sächsischen Verwaltung.

## Lösungen für die kommunale digitale Agenda in Sachsen

Wie entstehen Mehrwerte für das kommunale Leben?

### Ebenen übergreifender Einsatz von Komponenten und Diensten für kooperatives E-Government

**Thomas Weber**

*Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)*

1.

Sachsen ist technologisch, rechtlich und organisatorisch gut aufgestellt, um den mit der Digitalisierung einhergehenden Transformationsprozess über alle Verwaltungsebenen hinweg effektiv gestalten zu können.

2.

Die zunehmende Komplexität und Verzahnung von Verwaltungsprozessen erfordert einen neuen Blick auf die Standardisierung der Informationsbereitstellung und –verarbeitung.

3.

Ein intensives kommunal-staatlich abgestimmtes Vorgehen muss künftig noch mehr als bisher dazu führen, „Alleingänge“ bei der Entwicklung neuer IT-Verfahren und –dienste zu vermeiden.

### E-Akte produktiv – Vorgänge, Prozesse, Fachverfahren

**Peter Plohmann**

*Leiter des Haupt- und Personalamtes, Landratsamt Vogtlandkreis*

1.

Die Kommunen müssen sich den gesellschaftlichen Erfordernissen und Erwartungen, insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien, stellen.

Dabei ist nur ein abgestimmtes Vorgehen von Bund, Land und kommunaler Familie zielführend.

Der Rahmen für diese Strategie in unserem Freistaat Sachsen wurde am 29. April 2014 durch das sächsische Kabinett beschlossen.

2.

Im digitalen Wandel sind E-Government-Angebote nur dann attraktiv, wenn Bürgerschaft und Wirtschaft einen direkten Nutzen erkennen können.

Auf dem Weg, digitale Angebote zu erweitern, sind Landeslösungen wie die Digitalisierung der Eingangspost, Schaffung eines Bürgerportals und zentrale Archivlösungen sowie die Aufnahme von Experimentierklauseln in die Gesetzgebung notwendig.

3.

Ziel einer modernen Verwaltung ist die medienbruchfreie IT-gestützte Vorgangsbearbeitung. Diese kann nur durch eine ganzheitliche Betrachtung der Verwaltungs- und Informationsprozesse intern, aber auch zwischen Bund, Land und Kommunen zielorientiert und wirtschaftlich umgesetzt werden.

Es gilt, die Informationssicherheit und datenschutzrechtlichen Bestimmungen im Kontext mit machbaren und akzeptablen Lösungen zu betrachten.

## Lösungen für die kommunale digitale Agenda in Sachsen

Wie entstehen Mehrwerte für das kommunale Leben?

### Plug-and-Play – Integration von IT-Verfahren und Diensten

**Götz Prusas**, *Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)*

1.

Mit methodisch-strukturiertem Vorgehen lässt sich technische Integration auch über Verwaltungsebenen hinweg vereinfachen, Komplexität systematisch beherrschen und die Flexibilität bei IT-Anwendern und –Herstellern erhöhen.

2.

Diese neue Sicht auf „Standardisierung“ bietet die Chance, in der öffentlichen Verwaltung eine effektive und rechtssichere Datenkommunikation herzustellen.

3.

Die Entwicklung von aufeinander abgestimmten E-Government-Lösungen erfordert vielschichtige Regelungen, Vereinbarungen und die aktive Mitwirkung und Öffnung der Anwender und Hersteller.

4.

Sachsen verfügt mit der SAKD über eine Einrichtung, die geeignet ist, die erforderlichen Entwicklungs- und Einführungsprozesse für integrierte Lösungen zu koordinieren und zu steuern.

### Geoinformation 2.0 – Planen, Bauen, Straße

**Nico Mühl**, *Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)*

1.

Mit Hilfe des Raumbezuges lassen sich verschiedenste Informationen auf einfache Art und Weise in Beziehung bringen. Zudem ist eine visuelle Interpretation intuitiver und schneller.

2.

Nur unter Beachtung einheitlicher Geodateninfrastrukturen und Standards erschließen sich die Mehrwerte für eine breite Nutzerschicht.

3.

Liegen Geofachdaten vollständig standardisiert vor, ergeben sich erhebliche Potentiale in der Unterstützung von Beteiligungsprozessen und Betroffenheitsanalysen für alle drei Bereiche „Planen, Bauen und Straße“.

4.

Sachsen befindet sich hierbei am Beginn eines Weges, der nur durch engagiertes Mitwirken vieler Akteure erfolgreich sein wird.

## Podiumsdiskussion

### Wird der „sächsische Weg“ ein Referenzmodell?

Welche Rolle übernehmen der Freistaat und die Kommunen im digitalen Wandel?

#### Birgit Fischer

*Informations- und Projektmanagement Stadt Plauen*

#### 1. Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen Windmühlen

#### 2. Führung im E-Government - Treiber oder Getriebene?

- Messias, politischer Sponsor, wird auf allen Ebenen benötigt
- E-Government nur ein Teil der Digitalisierung
- bisher IT-getriebenes E-Government
- Rolle E-Government -- längst erforderlich IT-Verwaltungsorganisation
- Betroffene
  - wer sind die Promotoren, Unterstützer?
  - wer sind die Bremser, Mitläufer?
- Staat 4.0 / Kommune 2.0
  - wo stehen wir wirklich? bei 0.9?
  - wie bringt man das Thema in die politische, auch kommunale Fläche?
  - Vision von Verwaltung der Zukunft
    - aktuell Smart City / Country als kommunalpolitische Aufgabe
    - zukünftig dezentrale mobile Dienstleistungszentren?

#### 3. Strategie / Plan zur Umsetzung sächsischer Weg - zwischen Schnellstraße und Sackgasse

- Land
  - Absichtserklärung (eGov Gesetz, Basiskomponenten)
  - Umsetzungsplan Land
    - IST = unbekannt
    - Soll = Musterprozess
  - Basiskomponenten
    - transparente Entwicklung
    - bedarfsgerechte Bereitstellung
    - Service / Unterstützungs- Vereinbarungen für Basiskomponenten
- Kommunale Ebene
  - Umsetzungsplan Kommunen
    - IST =Unbekannt
    - SOLL
      - Rolle der Kreise?
        - Federführung im Kreis
        - Interkommunale Kooperation
      - Gemeinde
        - Prozesse aufnehmen
        - Infrastruktur intern aufbauen
        - Kooperieren
  - Umsetzung
    - Musterprozess mit und über alle Ebenen und IT-Diensten Basiskomponenten
    - Thema in allen Qualifikationen aufnehmen
      - Lehrlingsausbildung
      - Verwaltungsinformatik in Sachsen
      - Verwaltungsfachwirt FH
      - Angestellten Lehrgang I/II
  - ...

#### 4. Standards - Dinge, die gleich sind, müssen auch gleich behandelt werden

### Podiumsdiskussion

#### Wird der „sächsische Weg“ ein Referenzmodell?

Welche Rolle übernehmen der Freistaat und die Kommunen im digitalen Wandel?

(Fortsetzung)

#### Peter Kühne

*Geschäftsführer der Lecos GmbH, Vorstandsvorsitzender Vitako -  
Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister*

1. Sachsen ist in Bezug auf den digitalen Wandel im bundesweiten Vergleich gut aufgestellt.
  - eGovernment Gesetz
  - KDN
  - Zweckverband KISA ist für Sachsen aktiv
  - SAKD für Kommunikation von Land und Kommunen
  - Leistungsstarke IT-Dienstleister existieren
2. Stolpersteine auf dem Weg des digitalen Wandels konnten bisher nicht zur Seite geräumt werden:
  - Fehlendes Verständnis für kommunale Belange beim Freistaat
  - Probleme bei der Nutzung der eGov Basiskomponenten:  
Entwicklung nicht abgestimmt, Ignorieren bestehender kommunaler Lösungen  
(Amt24 , Formulare Service , Zentrales Content Management System, Geodaten, Zahlungsverkehr, Elektronische Signatur und Verschlüsselung, Integrationsframework)
  - Umsetzung der vom Freistaat geplanten Maßnahmen in den Kommunen schwierig  
(siehe „Digitale Offensive Sachsen“)
3. Die Zusammenarbeit von Freistaat, Kommunen und IT-Dienstleistern muss perspektivisch eine neue Basis bekommen.
  - Kern ist die Steuerung durch die SAKD
  - KDN als Kern-Leistung
  - Gemeinsame Leistungserbringung

#### Tobias Frick

*Sächsischen Staatsministerium des Innern, Referatsleiter für E-Government-Projekte,  
elektronische Vorgangsbearbeitung, Prozessmanagement und Bürgerservices*

1. In den vergangenen Jahren wurden in Sachsen rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen, die die Kooperation zwischen staatlicher und kommunaler Ebene im Bereich Verwaltungsmodernisierung und E-Government befördern.
2. Angesichts jüngerer Studien, die dem E-Government in Deutschland noch keinen sehr guten Stand bescheinigen, werden u. a. folgende Handlungsfelder umrissen:
  - durchgängig elektronische Abwicklung von Anliegen ermöglichen
  - stärkere Berücksichtigung der IT bei der Gestaltung von Normen und der Strukturierung von Abläufen und dem Einsatz von Personal
  - verstärkter Einsatz zentraler und gemeinsamer IT-Infrastrukturen durch mehr Kooperation
3. Eine besondere Herausforderung, die gemeinsam angegangen werden sollte, ist die Bewahrung und Schaffung hinreichender E-Government-Kompetenz in der sächsischen Verwaltung.